

Erste Stelle als Vertretungslehrkraft

Beitrag von „mathemensch“ vom 20. Oktober 2023 12:27

Liebe alle,

vor einiger Zeit war ich schon einmal in diesem Forum unterwegs -- damals noch als Erstsemestler. Nun hat sich Einiges getan, die ersten Abschlüsse wurden erreicht und ich trete bald meine erste Stelle als Vertretungslehrkraft an einem Gymnasium an (Sek. I). Mir stellt sich nun die Frage, was man als Vertretungslehrkraft alles zu beachten hat und vor allem, welche "essentials" ich definitiv benötigen werde. Lehrerkalender, klar. Aber darüber hinaus? Gibt es etwas, was ihr im Lehreralltag nicht mehr missen mögt? Insbesondere für das Fach Mathematik in den Klassen 5-7?

Ich freue mich über alles mögliche, was mir den Start als Vertretungslehrkraft erleichtern (?) könnte -- oder einfach generelle Tipps, z. B. wie man sich insbesondere in den Klassenstufen 5-7 den Schüler*innen vorstellen kann, aber auch die Klasse möglichst schnell kennenlernen.

gez.

eine wirklich aufgeregte Lehrkraft, die (noch) hochmotiviert ist und für das Schulsystem und ihre Fächer brennt.

mathemensch -- oder lieber: Mensch, Mathe? 

Beitrag von „CDL“ vom 20. Oktober 2023 14:11

Lies dich in den Bildungsplan ein und ins Schulcurriculum, sowie die Schul- und Hausordnung. Frag bei den Klassenlehrkräften deiner Klassen nach, welche Regeln sie festlegen und wie sie diese durchsetzen. Wenn ihr an einem Strang zieht, dann kann das gerade dir als Anfänger die Arbeit erleichtern, denn das merken auch deine SuS, wenn ihr euch diesbezüglich eng abstimmt.

Wenn du längerfristig in denselben Klassen eingesetzt bist, dann besorg dir die Stoffverteilungspläne, damit du weißt, wie du weiterarbeiten kannst und sollst und stimm die mit den KuK in der Fachschaft ab für Klassenarbeiten/ Tests.

Alle „essentials“ auf Materialebene sind letztlich etwas, was individuell verschieden ist, also fang erst einmal an und finde heraus, was zu deinem Unterrichtsstil passt, welche Methoden du

häufig einsetzt, welche Materialien du konstant benötigst und finde so heraus, was du vielleicht noch benötigen könntest, um dir den Alltag zu erleichtern. Finde vor allem aber auch heraus, was es bereits an deiner Schule gibt und du von dort nutzen kannst, statt es selbst anzuschaffen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. Oktober 2023 15:08

Es gibt hier schon einige Threads (einer ganz frisch), was man so alles braucht oder nicht braucht. Das ist so individuell, dass es schwer ist, darauf eine Antwort zu geben. Ich brauche zB nur ein digitales Endgerät und einen Kugelschreiber. Habe alle Bücher, Vorbereitungen und Notenverwaltung digital.

Aber: Du gehst hochmotiviert in 5.-7.-Klassen, "brennst" für Dein Fach. Das ist für mich eine Red Flag. Du wirst auf Schülerschaften treffen, die in womöglich großen Teilen nicht immer motiviert sind und auch Mathe nicht als Lieblingsfach betrachten. Insbesondere in Klasse 7. Bevor Du enttäuscht wirst, solltest Du Dich von idealistischen Vorstellungen verabschieden.

Beitrag von „mathemensch“ vom 20. Oktober 2023 15:13

Zitat von Sissymaus

Aber: Du gehst hochmotiviert in 5.-7.-Klassen, "brennst" für Dein Fach. Das ist für mich eine Red Flag. Du wirst auf Schülerschaften treffen, die in womöglich großen Teilen nicht immer motiviert sind und auch Mathe nicht als Lieblingsfach betrachten. Insbesondere in Klasse 7. Bevor Du enttäuscht wirst, solltest Du Dich von idealistischen Vorstellungen verabschieden.

Danke für deine Antwort. Vielleicht etwas missverständlich von mir ausgedrückt... Ich habe Spaß an meinen Fächern und entgegen vieler anderer Personen in meinem Umfeld nicht den letzten Funken Hoffnung verloren. Ich wollte damit nicht sagen, dass ich jetzt übermotiviert den Stoff durchziehe -- ich bin aber motiviert, mit den SuS zu arbeiten. Letztlich wird sich herausstellen, auf welcher Ebene.

Beitrag von „mathemensch“ vom 20. Oktober 2023 15:15

Zitat von CDL

Lies dich in den Bildungsplan ein und ins Schulcurriculum, sowie die Schul- und Hausordnung. Frag bei den Klassenlehrkräften deiner Klassen nach, welche Regeln sie festlegen und wie sie diese durchsetzen. Wenn ihr an einem Strang zieht, dann kann das gerade dir als Anfänger die Arbeit erleichtern, denn das merken auch deine SuS, wenn ihr euch diesbezüglich eng abstimmt.

Wenn du längerfristig in denselben Klassen eingesetzt bist, dann besorg dir die Stoffverteilungspläne, damit du weißt, wie du weiterarbeiten kannst und sollst und stimm die mit den KuK in der Fachschaft ab für Klassenarbeiten/ Tests.

Alle „essentials“ auf Materialebene sind letztlich etwas, was individuell verschieden ist, also fang erst einmal an und finde heraus, was zu deinem Unterrichtsstil passt, welche Methoden du häufig einsetzt, welche Materialien du konstant benötigst und finde so heraus, was du vielleicht noch benötigen könntest, um dir den Alltag zu erleichtern. Finde vor allem aber auch heraus, was es bereits an deiner Schule gibt und du von dort nutzen kannst, statt es selbst anzuschaffen.

Vielen Dank dafür -- da ist viel Wertvolles für mich dabei. Vielleicht sollte ich erst einmal abwarten, was für Möglichkeiten die Schule bereits anbietet... Abstimmung mit den KuK ist glaube ich immer sinnvoll! Herzlichen Dank!

Beitrag von „CDL“ vom 20. Oktober 2023 16:56

Zitat von mathemensch

Danke für deine Antwort. Vielleicht etwas missverständlich von mir ausgedrückt... Ich habe Spaß an meinen Fächern und entgegen vieler anderer Personen in meinem Umfeld nicht den letzten Funken Hoffnung verloren. Ich wollte damit nicht sagen, dass ich jetzt übermotiviert den Stoff durchziehe -- ich bin aber motiviert, mit den SuS zu arbeiten. Letztlich wird sich herausstellen, auf welcher Ebene.

Wenn man bereits als Studierender „den letzten Funken Hoffnung“ für den künftigen Beruf und die eigene Selbstwirksamkeit selbigen betreffend verloren hat ist das mindestens genauso eine Red Flag. Nicht alle mit dieser Einstellung werden sich vielleicht in den Burnout manövrieren, seinen SuS und sich selbst tut man aber dennoch keinen Gefallen, mit so einer Einstellung einmal in den Beruf einzusteigen.

Ich bin im sechsten Berufsjahr seit Studienende. Ich „brenne“ nicht für meinen Beruf, mache diesen aber an den meisten Tagen sehr gerne, mit hoher intrinsischer Motivation und sehe auch in meinem Berufsalltag, warum dieser wichtig ist, was er bringt, was ich zu bewirken vermag durch meine Arbeit. Die meisten meiner Fächer unterrichte ich nach wie vor mit Begeisterung, Fach drei zumindest gerne.

Lern nach und nach gesunde Grenzen zu ziehen, damit du dir deine Motivation bewahren kannst und deinen Beruf gesund ein Berufsleben lang auszuüben vermagst. Bewahr dir die Freude an deinen Fächern dabei, diese kann ein Funke sein, der überspringt.

Wenn du das schaffst, dann ist das bedeutend gesünder, als die Haltung der Kommilitoninnen und Kommilitonen, die schon jetzt resigniert haben.

Beitrag von „MLSek1“ vom 20. Oktober 2023 17:45

Motiviert und freundlich reingehen ist gut.

Die Schüler wissen das zu schätzen.

Auch wenn sie oft keinen Bock haben sind sie froh, wenn du gute Laune und (keinen übertriebenen!!) Elan mitbringst.

Woher ich das weiß? Weil mir das mehrmals persönlich und auch anonym rückgemeldet wurde und Schüler auch gesagt haben, dass es ihnen bei gewissen unmotivierten, schlecht gelaunten Lehren, direkt vergeht.

Auch wenn sie oft eine "keinen Bock" Ausstrahlung haben, wird es garantiert nicht besser, wenn du das auch ausstrahlst.

Beitrag von „Omidala“ vom 21. Oktober 2023 00:26

Darf ich fragen, wann du anfängst? Es wirkt wie ein komischer Zeitpunkt, so mitten im Schuljahr.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Oktober 2023 00:48

Zitat von onetoyou

Darf ich fragen, wann du anfängst? Es wirkt wie ein komischer Zeitpunkt, so mitten im Schuljahr.

KV- Stellen werden doch das ganze Schuljahr über ausgeschrieben, wann immer es Bedarf gibt. Was also soll komisch sein an dem Zeitpunkt?

Beitrag von „Omidala“ vom 21. Oktober 2023 11:18

Zitat von CDL

KV- Stellen werden doch das ganze Schuljahr über ausgeschrieben, wann immer es Bedarf gibt. Was also soll komisch sein an dem Zeitpunkt?

Du hast Recht. Bei uns heißt es im (seltenen) Krankheitsfall während des Jahres immer "wer kann und will noch?"

So ein Bewerbungsverfahren mit Stellenausschreibung, Bewerbungsgespräch, neuer Vertrag usw. dauert unterm Schuljahr doch einfach viel zu lang. Vermutlich hab ichs deswegen nie mitgekriegt.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Oktober 2023 11:28

Zitat von onetoyou

So ein Bewerbungsverfahren mit Stellenausschreibung, Bewerbungsgespräch, neuer Vertrag usw. dauert unterm Schuljahr doch einfach viel zu lang.

Was dauert daran lange? Die meisten Bundesländer haben eine Datenbank, wo alle in Frage kommenden eine Mail erhalten, die Stellen sind in der Regel ab sofort und dann nach hinten befristet, also je nachdem wie schnell man reagiert und ob es passt geht das total schnell.

Bei uns ist bei PKB-Stellen soviel ich weiß sogar die Zustimmung des PR- und der Frauenvertretung entbehrlich, wird also direkt in der Schule ausgefüllt der Vertrag, die

Unterlagen per Fax vorab rüber, dann das ganze in die Post, am nächsten Tag könnte man eigentlich anfangen (oder auch am selben), dauert genauso lange wie in der Schule zu fragen wer aufstockt, denn auch da gibt es bei uns einfach einen [PKB](#)-Vertrag oben drauf.

Für mich ist eher ungewöhnlich, wenn man da noch Vorlauf hat, denn der Bedarf ist ja in der Regel (wenn es nicht gerade REHA oder ähnliches geplant ist), gerade jetzt da.

Beitrag von „Flipper79“ vom 21. Oktober 2023 11:33

In NRW dauert es immer länger:

- 1) Die Stellenausschreibung dauert mind. 1 Woche, teilweise schreiben Schulen aus 2 Wochen aus.
 - 2) Dann werden Bewerbungsgespräche durchgeführt.
 - 3) Wenn die Wunsch-Kandidatin dann zusagt, wird der Vertrag ausgefüllt und zur Bezirksregierung geschickt. Eventuell wird noch ein erweitertes Führungszeugnis benötigt.
 - 4) Diese braucht dann immer etwas länger bis sie den endgültigen Vertrag schickt. Vorher darf die Kandidatin/ der Kandidat nicht anfangen. Selbst ohne das Beantragen des Führungszeugnisses dauert es länger als einen Tag. Kann durchaus auch mal ne Woche dauern, wenn man Pech hat.
-

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Oktober 2023 11:36

[Zitat von Flipper79](#)

In NRW dauert es immer länger:

- 1) Die Stellenausschreibung dauert mind. 1 Woche, teilweise schreiben Schulen aus 2 Wochen aus

Zumindest das stimmt nicht.

Bei Verena können die Stellen auch weniger lange stehen und jederzeit rausgenommen werden.

Beitrag von „ISD“ vom 24. Oktober 2023 13:35

Hab grade ein schönes Buch gelesen, dass ich empfehlen kann. So, wie du dich beschreibst, könnte es zu dir passen:

"Lachend lernen" heißt es, von Felix Gaudio und Marion Kaiser.

Es ist nur meine Empfehlung, keine Werbung, ich bekomme keine Provision. Sollte es dennoch unerwünscht sein, dann bitte löschen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 27. Oktober 2023 08:43

Zitat von ISD

Hab grade ein schönes Buch gelesen, dass ich empfehlen kann. So, wie du dich beschreibst, könnte es zu dir passen:

"Lachend lernen" heißt es, von Felix Gaudio und Marion Kaiser.

Es ist nur meine Empfehlung, keine Werbung, ich bekomme keine Provision. Sollte es dennoch unerwünscht sein, dann bitte löschen.

Hab ich gleich mal auf meine Merkliste gesetzt, danke für den Hinweis. Das klingt lesenswert.

Aber ich weiß nicht, ob sich das für den Einstieg eignet. Aber schon das Titelbild macht mich lächeln.

Ich finde es etwas übertrieben, hier gleich mit allerhand roten Flaggen zu wedeln. Lasst mathemensch doch erst mal ankommen.

Ich wünsche dir einen guten Start!

Ich hatte anfangs eine große Kladde mit allem wichtigen drin - Termine, Stundenplan, Klassen etc. Gerade am Anfang ist es am wichtigsten, den Überblick zu behalten, weil doch ganz schön viel auf einmal auf einen zukommt. Inzwischen habe ich alles Wichtige sowohl zu Hause als auch in der Schule im digitalen Zugriff - wobei ich immer noch jedes Schuljahr eine Excelschablone als Übersichtskalender mache. Da streiche ich immer die Wochen durch, die geschafft sind und sehe: Nach den Ferien ist vor den Ferien



Beitrag von „kodi“ vom 29. Oktober 2023 06:04

Zitat von Susannea

Bei uns ist bei [PKB](#)-Stellen soviel ich weiß sogar die Zustimmung des PR- und der Frauenvertretung entbehrlich

In NRW muss das immer durch den Personalrat. Das allein dauert mindestens eine halbe Woche, wenn man Pech hat auch mal zwei. Das größte Problem sind allerdings die erweiterten Führungszeugnisse sobald jemand neu anfängt oder das alte älter als 3 Monate ist und man auch nur einen Tag (!)  eine Vertragslücke hatte. Wartezeit bis zu 3 Wochen.

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Oktober 2023 08:40

Die Verträge werden bei uns erstmal alle ohne Führungszeugnis unterschrieben, du unterschreibst, dass nichts vorliegt und reichst die dann nach. Da gibts einen Passus, dass die dann bei Einträgen ungültig werden, aber das hindert niemanden daran gleich anzufangen.

Beitrag von „Palim“ vom 29. Oktober 2023 10:00

In NDS dauert der Papierkram auch.

Dazu passt der Zeitraum, wenn jemand an der Schule in oder gleich nach den Sommerferien ausgefallen ist.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. Oktober 2023 23:58

Zitat von Susannea

Die Verträge werden bei uns erstmal alle ohne Führungszeugnis unterschrieben, du unterschreibst, dass nichts vorliegt und reichst die dann nach. Da gibts einen Passus, dass die dann bei Einträgen ungültig werden, aber das hindert niemanden daran gleich anzufangen.

Kann also dazu führen, dass ein wegen mehrfachen Kindesmißbrauchs vorbestrafter [Ex](#)-Knacki an Berliner Schulen wochenlang „Zugriff“ auf Kinder hat. Klingt richtig super.

Beitrag von „americandream“ vom 19. November 2023 12:13

Zitat von Karl-Dieter

Kann also dazu führen, dass ein wegen mehrfachen Kindesmißbrauchs vorbestrafter [Ex](#)-Knacki an Berliner Schulen wochenlang „Zugriff“ auf Kinder hat. Klingt richtig super.

Solange man an vielen pädagogischen Einrichtungen mittlerweile ganz auf Führungszeugnisse verzichtet halte ich das für das geringe Übel.

Ich kenne ein Kinderheim, da war der Fachkräftemangel so hoch, dass sie irgendwelche Pärchen auf der Durchreise eingestellt haben. Da geht das hier alles noch.

Beitrag von „CDL“ vom 19. November 2023 18:08

Zitat von americandream

Solange man an vielen pädagogischen Einrichtungen mittlerweile ganz auf Führungszeugnisse verzichtet halte ich das für das geringe Übel.

Ich kenne ein Kinderheim, da war der Fachkräftemangel so hoch, dass sie irgendwelche Pärchen auf der Durchreise eingestellt haben. Da geht das hier alles noch.

Gemäß BKiSchG müssen hauptamtlich in der Jugendarbeit Beschäftigte ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Bei Ehrenamtlichen oder auch Nebenamtlichen hängt die Vorlagepflicht von Art, Intensität und Umfang der Tätigkeit ab. Einfach willkürlich darauf

verzichten darf keine pädagogische Einrichtung hierzulande (die belegen können müssen, dass sie die gesetzlichen Vorgaben beachten), denn egal wie groß der Fachkräftemangel auch sein mag: Kinderschutz geht vor!

Das „Pärchen auf Durchreise“ hatte vielleicht ein erweitertes Führungszeugnis im Gepäck dabei, um gerüstet zu sein für kurzfristige Beschäftigungen in ihrem beruflichen Interessensbereich. Oder kennst du die gesamten Personalakten der Betroffenen, um das gesichert ausschließen zu können?

Beitrag von „americandream“ vom 19. November 2023 20:35

Zitat von CDL

Gemäß BKISchG müssen hauptamtlich in der Jugendarbeit Beschäftige ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Bei Ehrenamtliche oder auch Nebenamtliche hängt die Vorlagepflicht von Art, Intensität und Umfang der Tätigkeit ab. Einfach willkürlich darauf verzichten darf keine pädagogische Einrichtung hierzulande (die belegen können müssen, dass sie die gesetzlichen Vorgaben beachten), denn egal wie groß der Fachkräftemangel auch sein mag: Kinderschutz geht vor!

Das sollte so theoretisch sein, ich kenne aber kleine Vereine und Träger, die das weniger streng handhaben.

Und nein. Das Pärchen hatte definitiv kein erweitertes Führungszeugnis im Gepäck dabei. Geht auch gar nicht, weil die Dinger ja stets aktualisiert werden müssen.

Beitrag von „Seph“ vom 19. November 2023 20:45

Zitat von americandream

Das sollte so theoretisch sein, ich kenne aber kleine Vereine und Träger, die das weniger streng handhaben.

...die in der Regel auch gerade nicht mit Hauptamtlichen, sondern eher mit Ehrenamtlichen arbeiten...

Zitat von americandream

Und nein. Das Pärchen hatte definitiv kein erweitertes Führungszeugnis im Gepäck dabei. Geht auch gar nicht, weil die Dinger ja stets aktualisiert werden müssen.

Siehe oben. "Pärchen auf Durchreise" werden wohl eher nicht als hauptamtlich Beschäftigte verpflichtet, sondern vlt. kurz zur Aushilfe. Ansonsten klingt das sehr nach Hörensagen.

Beitrag von „americandream“ vom 19. November 2023 20:49

Zitat von Seph

...die in der Regel auch gerade nicht mit Hauptamtlichen, sondern eher mit Ehrenamtlichen arbeiten...

Siehe oben. "Pärchen auf Durchreise" werden wohl eher nicht als hauptamtlich Beschäftigte verpflichtet, sondern vlt. kurz zur Aushilfe. Ansonsten klingt das sehr nach Hörensagen.

Klingt es nicht. Ich habe es selbst erlebt. Träger behalte ich mal lieber für mich.

Du willst nicht wissen, was da teilweise bei kleinen Trägern getrieben wird für Schindluder.

Beitrag von „Palim“ vom 19. November 2023 21:44

Ist bei uns auch so, aber die SL kontrolliert es und auch die Impfausweise. Wer eingesetzt werden will, muss es vollständig vorlegen, ansonsten kann sie oder er nicht beginnen.

Beitrag von „CDL“ vom 19. November 2023 22:18

Zitat von americandream

Klingt es nicht. Ich habe es selbst erlebt. Träger behalte ich mal lieber für mich.

Du willst nicht wissen, was da teilweise bei kleinen Trägern getrieben wird für Schindluder.

Es wird immer Leute geben, die das System solange ausnutzen, bis ihnen das auf die Füße fällt. Wofür wäre das aber jetzt genau relevant im Kontext mit Vertretungsstellen an Schulen?

Ich habe übrigens selbst auch schon für diverse kleine Träger gearbeitet, sowohl ehrenamtlich, als auch- bis zum Ref- als Hauptamtliche in meinem alten Job. Die haben ausnahmslos ein erweitertes Führungszeugnis von mir verlangt, sobald diese Pflicht eingeführt wurde.

Auch wenn meine Erfahrungen deinen Angaben komplett widersprechen bleibt am Ende beides nur anekdotische Evidenz und ist damit nicht repräsentativ.

Beitrag von „americandream“ vom 20. November 2023 14:48

Zitat von CDL

Ich habe übrigens selbst auch schon für diverse kleine Träger gearbeitet, sowohl ehrenamtlich, als auch- bis zum Ref- als Hauptamtliche in meinem alten Job. Die haben ausnahmslos ein erweitertes Führungszeugnis von mir verlangt, sobald diese Pflicht eingeführt wurde.

Ich hatte einen Träger, der keins wollte und alle durchgewunken hat.

Bei einem anderen Träger ging es mir so, dass ich anfangen durfte zu arbeiten und das Führungszeugnis binnen eines viertel Jahres nachreichen durfte.

Auch das war strenggewesen nicht in Ordnung .

Wäre das ein Sexualstraftäter gewesen, kann der erstmal ein viertel Jahr da arbeiten.

Auch hier vom Schulamt weiß ich, dass man anfangen darf, mit der Auflage, dass es nachgereicht wird.

Also ja. Strenggenommen nicht okay.

Beitrag von „kodi“ vom 20. November 2023 15:13

Strange. Ist hier völlig anders. Ohne Führungszeugnis geht nix.

Beitrag von „CDL“ vom 20. November 2023 16:08

Zitat von americandream

Ich hatte einen Träger, der keins wollte und alle durchgewunken hat.

Für einen derart unprofessionell agierenden Träger hätte ich nicht tätig sein wollen. Wer sich schon bei so unkompliziert zu beschaffenden Dingen, wie einem erweiterten Führungszeugnis einen schlanken Fuß macht, wird mutmaßlich auch bei anderen Dingen schlampern, es nicht so genau nehmen mit weiteren arbeitsrechtlichen Vorgaben/ sicherheitsrelevanten Vorgaben und erwarten, dass man das mitträgt, nachdem man schließlich die Schlamperei bis Rechtbeugung (je nach Falllage) von Beginn der Arbeitstätigkeit an stillschweigend mitgetragen hat.

Beitrag von „americandream“ vom 20. November 2023 18:44

Zitat von CDL

Für einen derart unprofessionell agierenden Träger hätte ich nicht tätig sein wollen. Wer sich schon bei so unkompliziert zu beschaffenden Dingen, wie einem erweiterten Führungszeugnis einen schlanken Fuß macht, wird mutmaßlich auch bei anderen Dingen schlampern, es nicht so genau nehmen mit weiteren arbeitsrechtlichen Vorgaben/ sicherheitsrelevanten Vorgaben und erwarten, dass man das mitträgt, nachdem man schließlich die Schlamperei bis Rechtbeugung (je nach Falllage) von Beginn der Arbeitstätigkeit an stillschweigend mitgetragen hat.

Tja, manchmal greift man eben jeden Strohhalm, den man haben kann, um überhaupt Arbeit zu kriegen.

Und was kann ich dafür, was der Vorstand bzw. der Chef macht? Ist doch nicht mein Problem.

Mein Führungszeugnis ist ja astrein.

Beitrag von „americandream“ vom 20. November 2023 18:46

Zitat von kodi

Strange. Ist hier völlig anders. Ohne Führungszeugnis geht nix.

Ich sage ja auch nicht, dass das normal oder die Regel ist, aber im Prinzip geht die Schlammperei ja schon da los, dass man Fristen zum Nachreichen gewährt.

Theoretisch dürfte jeder, der mit Kindern arbeitet erst dann auf Kinder losgelassen werden, wenn er ein Führungszeugnis abliefert.

In den Monaten bis die das nachreichen kann ja schon sonstwas passiert sein.

Beitrag von „CDL“ vom 20. November 2023 20:00

Zitat von americandream

Tja, manchmal greift man eben jeden Strohhalm, den man haben kann, um überhaupt Arbeit zu kriegen.

Und was kann ich dafür, was der Vorstand bzw. der Chef macht? Ist doch nicht mein Problem.

Mein Führungszeugnis ist ja astrein.

Na ja, im sozialen Bereich/ pädagogischen Bereich werden einem die Stellen ja eher hinterhergeworfen und das auch nicht erst seit gestern, insofern kann man es sich an vielen Stellen durchaus leisten wählerisch zu sein. Aber klar, wenn das bei dir damals anders war, dann war es halt so. Ich würde für so einen Träger dennoch nicht tätig wollen.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. November 2023 21:35

Zitat von americandream

Bei einem anderen Träger ging es mir so, dass ich anfangen durfte zu arbeiten und das Führungzeugnis binnen eines viertel Jahres nachreichen durfte.

Auch das war strenggewesen nicht in Ordnung .

Ist hier aber in Berlin die Regel. Beantragung dauert ja viel zu lange, so lange will keine Schule warten.

Beitrag von „americandream“ vom 20. November 2023 22:37

Zitat von Susannea

Ist hier aber in Berlin die Regel. Beantragung dauert ja viel zu lange, so lange will keine Schule warten.

Du, das ist nicht nur in Berlin so.

Ich wohne nicht in Berlin und hab bei einer Stelle 3 Monate auf mein FZ warten müssen.

Finde ich trotzdem 3 Monate zu viel.

Ansonsten kann man sich auch das FZ schenken.

Beitrag von „ISD“ vom 22. November 2023 16:58

Jein, kommt ja auch darauf an, was man tut.

Es ist ein Unterschied, ob man in der Klasse unterrichtet oder in der Krippe Kleinkinder wickelt oder mit ihnen Mittagschlaf macht.

Beitrag von „americandream“ vom 22. November 2023 17:37

Zitat von ISD

Jein, kommt ja auch darauf an, was man tut.

Es ist ein Unterschied, ob man in der Klasse unterrichtet oder in der Krippe Kleinkinder wickelt oder mit ihnen Mittagschlaf macht.

Sehe ich nicht so, denn ein Triebtäter kann sowohl in Kita als auch Schule zuschlagen.

Da ist es völlig egal, ob der als Hausmeister, Erzieher oder Lehrer tätig ist.

Das hat nichts mit wickeln zu tun. Der braucht ein Kind ja nur bitten nochmal länger da zu bleiben.

Ich bin für ein konsequentes Verbot. Entweder man weist den Schrebs vor oder nicht und eher darf keiner arbeiten.

Beitrag von „CDL“ vom 22. November 2023 18:09

Zitat von americandream

Sehe ich nicht so, denn ein Triebtäter kann sowohl in Kita als auch Schule zuschlagen.

Da ist es völlig egal, ob der als Hausmeister, Erzieher oder Lehrer tätig ist.

Das hat nichts mit wickeln zu tun. Der braucht ein Kind ja nur bitten nochmal länger da zu bleiben.

Ich bin für ein konsequentes Verbot. Entweder man weist den Schrebs vor oder nicht und eher darf keiner arbeiten.

Hausmeister, Lehrer, Erzieher,- das sind alles Hauptamtliche, die das Führungszeugnis insofern vorlegen müssen nach aktueller Gesetzeslage. Dafür muss also gesetzlich nichts geändert werden.

Dies geschrieben wäre ich aus gutem Grund niemals bereit, für einen Träger zu arbeiten, der das auch bei Neben-oder Ehrenamtlichen anders handhabt. So konsequent darf man nämlich auch selbst erst einmal sein, ehe man andere Gesetze anregt, wo sie darüber hinaus sinnvoll bzw. erforderlich sind.

Beitrag von „ISD“ vom 22. November 2023 19:20

Ich bin absolut für ein Erweitertes Führungszeugnis, was ja auch vorgeschrieben ist und meiner Erfahrung nach von den allermeisten Einrichtungen auch pingelig eingehalten wird. Wenn es aber von Amts wegen zu lange dauert, kann man mMn schon noch eine Differenzierung vornehmen, welche Aufgaben die Person in der Zwischenzeit übernimmt (idR) ein paar Tage). Auch ein Triebtäter baut (idR) erstmal eine Beziehung zu Kindern auf, bevor er aktiv wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass er in einer Einrichtung direkt in den ersten Tagen zuschlägt ist äußerst gering, zumal wenn die Person aufgrund der Aufgaben keine Gelegenheit dazu bekommt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. November 2023 20:53

Meiner Auffassung nach wird das erw. Führungszeugnis vom Bund (BfJ?) ausgestellt, von daher dürfte es eigentlich egal sein, aus welchem Bundesland man kommt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. November 2023 20:54

Zitat von ISD

uch ein Triebtäter baut (idR) erstmal eine Beziehung zu Kindern auf, bevor er aktiv wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass er in einer Einrichtung direkt in den ersten Tagen zuschlägt ist äußerst gering,

Hast du Belege für diese Aussage?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. November 2023 21:19

Bei mir wurden Führungszeugnisse von den Schulbehörden direkt angefordert, ich habe es selbst noch nie zu Gesicht bekommen. Woher wisst ihr, wie lange dieser Vorgang dauert?

Beitrag von „kodi“ vom 22. November 2023 21:21

Hier in NRW muss man die in der Regel selbst anfordern. Die gehen dann direkt an die Bezirksregierung. Die Zeit siehst du daran, wann dann dein Vertrag kommt oder der Sachbearbeiter sagt es dir, wenn du nachfragst.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 22. November 2023 21:58

Zitat von americandream

Du, das ist nicht nur in Berlin so.

Ich wohne nicht in Berlin und hab bei einer Stelle 3 Monate auf mein FZ warten müssen.

Finde ich trotzdem 3 Monate zu viel.

Ansonsten kann man sich auch das FZ schenken.

Dienstag beantragt - Freitag war es in der Post. Auf dem Land.

Beitrag von „ISD“ vom 22. November 2023 22:19

Zitat von Quittengelee

Bei mir wurden Führungszeugnisse von den Schulbehörden direkt angefordert, ich habe es selbst noch nie zu Gesicht bekommen. Woher wisst ihr, wie lange dieser Vorgang dauert?

Es gibt erweiterte Zeugnisse zur Vorlage bei einer Behörde, die werden direkt an die Schulbehörde gesendet.

Wenn man beim freien Träger arbeitet, kommt das erweiterte

Führungszeugnis nach Hause und man gibt es selbst beim Arbeitgeber ab. [Anfaengerin](#) in größeren Städten wartet man schon allein auf einen Termin mehrere Wochen. Seit Corona ist es

noch schlimmer. Durch Systemumstellung bei der ausstellenden Stelle kommt es aktuell zusätzlich zu Verzögerungen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. November 2023 22:48

Danke [ISD](#) für die Info, aber

Susannea schrieb zum Beispiel, dass in Berlin Lehrkräfte eingestellt würden, bevor ihre Führungszeugnisse eingetrudelt seien. Ich persönlich hab von den Vorgängen nichts weiter mitbekommen, in mehreren Bundesländern. Deswegen hab ich mich gewundert...

Beitrag von „Susannea“ vom 22. November 2023 23:09

Zitat von Quittengelee

Bei mir wurden Führungszeugnisse von den Schulbehörden direkt angefordert, ich habe es selbst noch nie zu Gesicht bekommen. Woher wisst ihr, wie lange dieser Vorgang dauert?

Zum einen fragt ja die Schulbehörde ab und an mal nach, ob man es wirklich beantragt hat (denn beantragen kann es die Schulbehörde nicht, sondern nur man selber!) und zum anderen habe ich noch nie ein kostenpflichtiges für die Behörde beantragt, sondern das immer gleich mit dem für die Vereine mit gemacht und gemeinnützige Vereine können Bescheinigungen ausstellen, womit es dann kostenlos ist (und die Schulbehörde hat von mir immer nur eine Kopie davon erhalten) und zum anderen werden die immer nach Hause geschickt, also liegen die Originale der letzten 4-6 Anforderungen bei mir zuhause und jeder der eines sehen wollte bekam nur eine Kopie.

Achso, da ich nicht in Berlin wohne ging das meist wirklich schnell (und hier gibts auch keine Termine dafür, wenn man Pech hat ist einer vor einem dran, meist kommt man und ist sofort dran) mit ca. einer Woche, aber die Kollegen aus Berlin haben deutlich länger warten müssen bzw. sind dann eben mehrmals befragt worden, ob sie es wirklich beantragt haben (dafür gibt es bei uns inzwischen sogar einen Nachweis).